

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 46

Ausgegeben: Dienstag den 17. November

1914.

1919. (Bekanntmachung.) Die Straßenkreuzung Glauburgstraße—Humboldtstraße — Richtung von Holzhausen nach Keplerstraße — wird zwecks Auswechsellern von Schienen vom 16. November bis einschließlich 30. November d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 10. November 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudman n.

1920. (Bekanntmachung.) Die Straßenkreuzung „Lindenau—Am weißen Stein“ im Stadtteil Eschersheim wird zwecks Straßenbauarbeiten vom 12. November bis einschließlich 15. Dezember d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 10. November 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudman n.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1921. (Erlebiger Steckbrief.) Büttler, Valentin. Nr. 1761. Jahrgang 1914. D. 364/14

Höchst a. M., den 7. November 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1922. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma S. Kiese in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 9, klagt gegen die ledige Mary Hager, früher in Mannheim, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund Warenkaufs, unter Vereinbarung von Frankfurt a. M. als Erfüllungsort, mit dem Antrage, Beklagte zur Zahlung von 590.— Mark vorläufig vollstreckbar zu verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main, Abteilung 10, auf

den 8. April 1915, vormittags 9½ Uhr,

nach Zimmer Nr. 1 im Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 34, Erdgeschoh, geladen.

Frankfurt a. M., den 6. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

1923. (Aufgebot.) Der Landwirt Andreas Schmidt in Föhrenthal (Baden), vertreten durch die Rechtsanwälte E. und W. Fritsch in Freiburg (Baden), hat das Aufgebot folgender Wertpapiere beantragt: Schuldverschreibungen der Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M., 1. über 1000 Mark, Nr. 16 236, verzinslich zu 4½ Prozent auf 1. April und 1. Oktober nebst Zinscheinen, Ausgabe vom 1. März 1916, leftfälliger Coupon 1. 10. 1915, 2. über 2500 Mark, Nr. 16 422/23 zu je 1000 Mark und Nr. 2405 zu 500 Mark zu 4½ Prozent verzinslich auf 1. April und 1. Oktober nebst Zinscheinen, Ausgabe vom 1. März 1906, leftfälliger Coupon am 1. 10.

1915. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. Juni 1915, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer Nr. 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

18 J. 22/10

Frankfurt a. M., den 9. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1924. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 12. November 1914 ist das von der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) unter Nr. 50 509 ausgefertigte Einlagebuch über Mark 147,98, lautend auf den Namen des Auslaufers Peter Kuhl und dessen Ehefrau Friederike, geb. Mad für kraftlos erklärt.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914. 18. J. 46/14.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

1925. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 12. November 1914 ist die Versicherungspolice Nr. 94 432 Tab. VII über 1000 Mark vom 9. Oktober 1903, ausgestellt als Kapitalversicherung auf den Lebensfall von der Providentia Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M. für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914. 18. J. 44/14.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

1926. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 12. November 1914 ist der am 30. Januar 1883 ausgestellte Legehchein der Providentia, Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M., über die Verpfändung der von der genannten Versicherungsgesellschaft unter dem 16. Januar 1879 auf das Leben des Uhrmachers Max Franz Hasenmeyer in Pforzheim, Westf. Karl Friedrichstraße 30 ausgestellten Versicherungspolice Nr. 40 077 für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914. 18. J. 42/14.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

1927. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 12. November 1914 ist das Sparkassenbuch der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 30 147 über 603,65 Mark, ausgestellt auf den Namen der Maria Elisabeth Krebs für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914. 18. J. 41/14

Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

1928. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 12. November 1914 ist der Legehchein der Providentia, Frankfurter Versicherungsgesellschaft zu Frankfurt a. M., ausgestellt am 10. 6. 1899 über die Verpfändung der unter

dem 19. 9. 1887 von der genannten Gesellschaft ausgestellten  
Police Nr. 43 418d für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914. 18. J. 39/14.  
Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

1929. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts  
vom 12. November 1914 ist das unter Nr. 41 265 b auf den

Namen des Mechanikers Johann Schmidt in Paris, 27 Rue  
Jacob ausgestellte Einlagebuch der Frankfurter Sparkasse  
(Polytechnische Gesellschaft) über 78,74 Mark für kraftlos er-  
klärt worden.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914. 18. J. 38/14.  
Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von F. G. Holtwirths Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Volkspräsidium.